

Das Ägyptische Museum befindet sich seit 2010 auf zwei Etagen des Kroch-Hochhauses. Im Auftrag der jüdischen Bankiersfamilie Kroch wurde das erste Hochhaus der Stadt Leipzig 1927/28 errichtet. 1938 deportierten die Nationalsozialisten Hans Kroch (1887 - 1970) in das Konzentrationslager Buchenwald. Um Gefangenschaft oder Tod zu entgehen, verzichtete er auf alle Eigentumsrechte. Nachdem das Gebäude zu DDR-Zeiten diverse Institutionen beherbergt hatte, wird es seit den 1960er Jahren auch von der Universität Leipzig genutzt. Heute ist das Bauwerk umfassend saniert.

Der Museumsbestand mit 6000 Originalen stammt vorrangig aus Grabungskampagnen, die der Ägyptologe Georg Steindorff (1861 - 1951) Anfang des 20. Jahrhunderts leitete. Doch nicht allein der Aufbau einer Sammlung war Steindorffs Verdienst. Von 1893 bis 1934 hatte der Ägyptologe einen Lehrstuhl in Leipzig inne. Steindorff hielt Vorträge vor Studenten und präsentierte die Ausstellungsstücke der Öffentlichkeit. Obwohl der jüdische Wissenschaftler zum Christentum konvertiert war, wurde auch er ein Opfer des Nazi-Terrors. Während es ihm, seiner Frau Elise sowie Tochter Hilde mit den Enkelsohnen Thomas und Rolf gelang 1939 in die USA zu emigrieren, wurde Steindorffs Schwester Lucie 1942 in Bernburg vergast. Vor seiner Emigration verkaufte der Ägyptologe über 300 Objekte, die Teil seiner Privatsammlung waren, an die Universität. Dank einer gütlichen Einigung mit der Jewish Claims Conference im Jahre 2011 sind sie Gästen, Wissenschaftlern und Studenten in der Leipziger Ausstellung weiterhin zugänglich. Steindorffs Enkel Thomas Hemer, der am 5. März 2013 in Nevada verstarb, beehrte das Ägyptische Museum Leipzig wiederholt mit seinem Besuch. Für ihn wurde die Besichtigung der großväterlichen Hinterlassenschaft zu einem bewegenden Erinnerungsmoment.

RAUM 101 - STATUEN UND RELIEFS

Unser Rundgang beginnt in der großen Ausstellungshalle, in der sich Reliefs und Statuen aus pharaonischen und nach-pharaonischen Epochen Ägyptens befinden. Ausgehend von den **Vitrinen 1 - 5** sind die Objekte chronologisch angeordnet. Die ersten Relieffragmente stammen aus dem Alten Reich - der Zeit, in der sich Ägypten unter einer stabilen Königsherrschaft als Einheitsstaat etablierte. Ebenfalls in die Ära der bekannten Pyramidenbauer Cheops, Chephren und Mykerinos gehören die Königsstatuetten und Fragmente (**Vitrine 19**), Privatstatuetten bzw. -statuen (**Vitrinen 20, 21, 25, 26, 27**), die fast vollständige Grabausstattung des Nefer-Ihi (**Vitrinen 23, 24**) sowie die Statuen und Dienerfiguren aus dem Grab des Djascha (**Vitrine 22**). **Vitrine 20** enthält eine weitere Dienerfigur, die sog. „Schöne Müllerin von Leipzig“. Besondere Aufmerksamkeit sollte dem Gesichtsfragment einer Statue von Pharao Chephren (**Vitrine 18**) gelten, das wiederum aus sieben Stücken zusammengesetzt ist. Bei einer Grabungskampagne in der Nekropole von Giza 1909/1910 wurde kein vollständig erhaltenes Abbild des Königs gefunden, dafür unzählige Fragmente verschiedener Statuen. Nur wenige Bruchstücke können passend aneinandergesetzt werden, so dass selten ein Eindruck der ursprünglichen Gestaltung entsteht, wie hier.

Der chronologische Rundgang setzt sich mit Stelen und Denksteinen aus dem Mittleren Reich (**Vitrine 6**) fort, Relieffragmente und Stelen des Neuen Reiches schließen sich an (**Vitrine 7 - 11**). Ebenfalls aus dieser Zeit stammen Sitzfigur und Würfelhocker des Ruju, Stellvertreter des Vizekönigs von Kusch (**Vitrine 28**). In **Eckvitrine 30** befindet sich der Kopf einer Statue von Königin Nofretete aus der Amarnaperiode als Replik. **Vitrine 15** zeigt den Kopf einer Beamtenstatue sowie die Standfigur eines Mannes mit Götterbild. In **Vitrine 16** werden die fragmentarische Statue eines Sistrumträgers und die Statue eines Stelenträgers namens Minmose ausgestellt, sowohl Kopf als auch Schulterpartie des Stelenträgers sind modern ergänzt. **Vitrine 17** enthält Königsstatuetten des Mittleren und Neuen Reiches. Die Hathorkuh mit Sphinx (**Vitrine 14**) ist in die Spätzeit zu datieren, sie gehört zu den jüngeren Exponaten. Mit Reliefs und Stelen der griechisch-römischen Epoche Ägyptens (**Vitrine 12**) sowie der römischen und arabischen Zeit (**Vitrine 13**) endet der Rundgang in Raum 101.

RAUM 106

Über zwei Treppen gelangt man von Raum 101 in ein Zwischengeschoss. Hier finden Sonderausstellungen statt.

RAUM 107 – SCHRIFTENTWICKLUNG

Von der Mittelebene erreicht man den Schriftraum. In **Wandvitrine 2** wird der ägyptischen Schriftentwicklung das mesopotamische Schriftsystem gegenübergestellt. Scherben mit Zeichnungen, sog. Bildostraka, sind in **Vitrine 3** zu sehen, zahlreiche hieratische und hieroglyphische Ostraka des Neuen Reiches in **Vitrine 4**. Scherben mit demotischen und koptischen Aufschriften aus der griechischen und arabischen Zeit finden sich in **Vitrine 5**.

RAUM 111 - VOR- UND FRÜHZEIT

Ebenfalls vom Zwischengeschoss aus zugänglich ist Raum **111**, in dem Objekte aus der Vor- und Frühzeit Ägyptens ausgestellt sind. **Vitrine 1** zeigt Keramik der Naqadazeit. Vorgestellt wird zudem eine Auswahl qualitätvoller Gefäße aus Kalzit-Alabaster, Kalkstein und diversen Hartgesteinen (**Vitrine 2**). Neben Schminktafeln zum Zerreiben der Augenschminke sind in **Vitrine 3** Spielsteine aus Elfenbein, Rollsiegel und Ketten aus verschiedenen Materialien zu sehen.

In **Vitrine 4** können frühe Steinwerkzeuge sowie andere Grabfunde betrachtet werden. **Vitrine 5** zeigt Funde aus Tarchan (50 km südlich von Kairo gelegen), u.a. einen Tonsarg mit Löchern.

RAUM 112 - NUBIEN (Aniba und Kerma)

Neben dem Neptunbrunnen führt eine Tür auf der rechten Seite in einen Raum, der sich durch eine hölzerne Wandtäfelung sowie eine Stuckdecke mit Greifen auszeichnet. In den einzelnen Kompartimenten werden Funde aus Nubien ausgestellt. Nubien, das zum Teil zur Republik Sudan gehört, war für die Ägypter Kolonisationsgebiet, Rohstofflieferant und Station diverser Handelsrouten.

Neben Objekten aus Kerma (**Vitrine 2**) stammen die meisten

Stücke der Leipziger Sammlung aus dem unternubischen Ort Aniba (**Vitrine 1**). Auch der tonnenförmige Tonsarg in **Vitrine 3** wurde unter Leitung Georg Steindorffs 1912 in Aniba ausgegraben.

RAUM 113 - GRABAUSSTATTUNG DES HERISCHEF-HOTEP

Raum 113 ist der Grabausstattung eines Totenpriesters gewidmet, der Ende der 1. Zwischenzeit lebte. Das Grabinventar des Herischef-hotep besteht aus zwei kastenförmigen Särgen und Grabbeigaben. Um den mumifizierten Leichnam zu schützen, setzten die Ägypter ggf. mehrere Säрге ineinander. In der Mitte des Raumes befindet sich der schmale innere Sarg (**Vitrine 6**), über dem eine Kopie des äußeren Sargdeckels schwebt. Der Kopf des Toten ruhte auf einer Kopfstütze. Unter dem inneren Sarg liegt der äußere Sargboden. Weitere Bestandteile des ebenso bunt bemalten äußeren Sarges sind um den inneren Sarg herum separat ausgestellt: das Original des äußeren Sargdeckels (**Vitrine 2**), Langseiten in den **Vitrinen 5 und 7**, Schmalseiten in den **Vitrinen 8 und 9**. Beide Säрге tragen hieroglyphische Inschriften und Motive, die Jenseitswünsche des Verstorbenen ausdrücken und den Erhalt von Opfergaben garantieren.

Zur Ausstattung gehören auch die in **Vitrine 10** gezeigte Mumienmaske, vier Gefäße und das Sandalenmodell. Mitgegeben wurden dem Grabherrn außerdem zwei hölzerne Statuetten, das Küchenmodell und das Modell eines Kornspeichers (**Vitrine 11**), vier Bootsmodelle (**Vitrinen 1&4**) sowie Stäbe und Bögen (**Vitrine 3**). Unter Glasrahmen an der Wand sind Schmuck und Teile der Mumienbinden ausgestellt.

Treppenhaus

Ein Treppenaufgang führt vom Zwischengeschoss zum 2. Obergeschoss. Unterhalb der Treppe befindet sich eine Einbauvitrine (**Vitrine 1**) mit Objekten aus griechischer und arabischer Zeit, also Stücken aus nach klassisch-pharaonischer Zeit. In dazugehörigen Schubläden auf der rechten Seite sind Münzen, Stoff- bzw. Kleidungsreste sowie Papyrusfragmente zu betrachten. Eine Vitrine oberhalb des Treppenaufganges zeigt Objekte zum Thema „Ägypten-Rezeption“. Altägyptische Motive werden in der Neuzeit aufgegriffen und in Form von Gebrauchs- und Ziergegenständen, Souvenirs, Replikat oder Fälschungen weltweit tradiert (**Vitrine 2**).

RAUM 205 - MODELLE UND MASTABAS

Vom Treppenhaus gelangt man in das 2. Obergeschoss. Im ersten Raum ist das Modell einer Pyramide mit Tempelkomplex (**Vitrine 1**) zu besichtigen. Das Original-Bauwerk befindet sich in Abusir und wurde für Sa-hu-Re, einen Pharao der 5. Dynastie, errichtet. Neben dem Pyramidenmodell wird das Modell des Mastaba-Grabes des Tep-em-anch aus dem Alten Reich präsentiert (**Vitrine 5**). Mastabas waren die Gräber der ägyptischen Elite zu dieser Zeit. In diesem Raum sind auch Relief und Scheintür des Seschemnefer positioniert, die Exponate stammen aus dessen Grab in Giza (**Vitrine 4**). Zwei Statuetten des Gottes Upuaut auf Standarten

(**Vitrinen 2, 3**) geleiten den Besucher in den Totenkultraum.

RAUM 210 – TOTENKULT

Dieser Raum führt in die Jenseitsvorstellungen der Ägypter ein, Bestattungs- und Balsamierungsrituale werden thematisiert und an Mumienfunden exemplifiziert (**Vitrinen 1, 4, 6**). In **Vitrine 4** sind der farbig dekorierte Sarg und die Mumie der Ta-dit-Usir zu besichtigen. **Vitrine 3** zeigt Objekte aus dem Totenkult sowie Mumienmasken verschiedener Epochen. Mumien von heiligen Tieren in **Vitrine 5** veranschaulichen die Bedeutung des Götterkultes. Seit der Spätzeit standen Ptah-Sokar Figuren mit Federkrone und Getreide in der Basis in Gräbern, damit der Verstorbene in seinem neuen Dasein jung und gesund sein würde. An der Wand sind Langseiten eines spätzeitlichen Holzсарges angebracht (**Vitrinen 2, 7**), der einem Mann namens Iret-Hor-iru gehört.

RAUM 201 - MAGAZIN

Verlässt man den Totenkultraum und passiert das Pyramidenmodell, betritt man das begehbare Magazin. Da das Ägyptische Museum Leipzig zugleich eine Lehrschauammlung für Studierende ist, werden die Objekte hier in einer Art Schaudapot präsentiert. Einen Überblick über die Verehrungszentren ägyptischer Gottheiten entlang des Nils bietet **Vitrine 1**. Vereinzelt entspricht die Vitrinengestaltung im Magazin konkreten Sachgebieten bzw. Objektgruppen, z. B. erfolgt eine Einteilung in Skarabäen (**Vitrine 2**), Amulette, Siegel und Model (**Vitrine 11**), Uschebti (**Vitrine 12**) und Schmuck (**Vitrine 43**). Die **Vitrinen 23 und 24** zeigen u. a. eine Zusammenstellung von Kosmetikutensilien. Die ägyptische Keramikentwicklung von der prädynastischen Zeit bis zum Ende des Neuen Reiches veranschaulichen die **Vitrinen 3 - 10**. In den **Vitrinen 13 - 22 und 25 - 26** sind Tongefäße der Leipziger Sammlung aufgereiht; in den **Vitrinen 27 - 29** sind Steingefäße zu besichtigen. In den **Vitrinen 30 - 42** wird unter Anderem die Formenvielfalt von Terrakotten abgebildet. Auch Öllämpchen, die vor allem im Haus Verwendung fanden, gehören zum Bestand des Ägyptischen Museums. Ganz am Ende der Vitrinenreihen am Fenster finden sich Gefäße für die Aufbewahrung bzw. Herstellung von Brot und Bier.

Einer kleinen **Vitrine** mit Modellen und Fälschungen (**45**) folgt das Tempelrelief mit der Gottesmutter Isis (**44**).

Der Rundgang könnte mit **Vitrine 46** enden, in der Funde des Stadttempels von Aniba ausgestellt sind (zu Aniba siehe auch den Nubienraum 112).

ZEITTADEL

Vorzeit

Naqada I.....	um 4000 – um 3700 v. Chr.
Naqada II.....	um 3700 – um 3200 v. Chr.
Naqada III/0. Dynastie.....	um 3200 – 3032 v. Chr.

Frühzeit

1. Dynastie	3032 – 2853 v. Chr.
2. Dynastie	2853 – 2707 v. Chr.

Altes Reich

3. Dynastie	2707 – 2639 v. Chr.
4. Dynastie	2639 – 2504 v. Chr.
5. Dynastie	2504 – 2347 v. Chr.
6. – 8. Dynastie	2347 – 2170 v. Chr.

1. Zwischenzeit

9./10. Dynastie	2170 – 2020 v. Chr.
frühe 11. Dynastie.....	2120 – 2046 v. Chr.

Mittleres Reich

spätere 11. Dynastie	2046 – 1976 v. Chr.
12. Dynastie	1976 – 1793 v. Chr.

2. Zwischenzeit

13. Dynastie	1793 – 1648 v. Chr.
14. Dynastie	um 1720 – 1648 v. Chr.
15./16. Dynastie («Hyksos»)	1648 – 1539 v. Chr.
17. Dynastie	1645 – 1550 v. Chr.
frühe 18. Dynastie.....	1550 – 1504 v. Chr.

Neues Reich

spätere 18. Dynastie.....	1504 – 1292 v. Chr.
19. Dynastie	1292 – 1185 v. Chr.
20. Dynastie	1185 – 1069 v. Chr.

3. Zwischenzeit

21. Dynastie	1069 – 945 v. Chr.
22.– 24. Dynastie (Libyer).....	945 – 714 v. Chr.

Spätzeit

25. Dynastie (Kuschiten)	714 – 665 v. Chr.
26. Dynastie	665 – 525 v. Chr.
27. Dynastie (1. Perserherrschaft).....	525 – 401 v. Chr.
28. Dynastie	401 – 399 v. Chr.
29. Dynastie	399 – 380 v. Chr.
30. Dynastie	380 – 342 v. Chr.
31. Dynastie (2. Perserherrschaft).....	342 – 332 v. Chr.

Griechische Herrschaft

Ägypten Teil des Alexander-Reichs	332 – 306 v. Chr.
Ptolemäerzeit	306 – 30 v. Chr.

Römische Herrschaft.....

30 v. Chr. – 395 n. Chr.

Byzantinische Herrschaft

395 – 640 n. Chr.

Eroberung Ägyptens durch die Araber

640 n. Chr.

Öffnungszeiten:
Goethestraße 2, Dienstag - Freitag 13 – 17 Uhr
04109 Leipzig Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr
Tel.: 0341/9737015, Fax: 0341/9737029 Montag geschlossen
e-mail: aegmus@rz.uni-leipzig.de Feiertags i.d.R. 10 – 17 Uhr
Internet: www.aegyptisches-museum.uni-leipzig.de

Jeden 2. Samstag und 4. Sonntag im Monat um 14:00 Uhr kostenlose öffentliche Führung.

